

Tätigkeitsbericht der Klinik für Psychosomatik 2015

Die Klinik und Tagesklinik für Psychosomatik und Psychotherapie am **Ostalb-Klinikum Aalen** versorgt als Schwerpunktabteilung PatientInnen, die unter psychosomatischen, oder psychotherapeutisch behandelbaren psychischen Erkrankungen leiden. Unser Einzugsgebiet umfasst in erster Linie die Region Ostwürttemberg, behandelt werden aber auch PatientInnen benachbarter Landkreise. Wir verstehen uns als kompetenter Ansprechpartner für Menschen, deren psychosoziale Belastungen zu körperlichen Funktionsstörungen oder zu emotionalen Problemen geführt haben. Gleichzeitig richtet sich unser Behandlungsangebot auch an Menschen, die die Krankheitsfolgen einer schwerwiegenden körperlichen Erkrankung nicht (mehr) bewältigen können und einer psychotherapeutischen Unterstützung bedürfen.

Dafür bieten wir mit sechs diagnosespezifischen Gruppen von je 6-7 PatientInnen ein differenziertes Behandlungsangebot. Station und Tagesklinik arbeiten hierbei nach einem integrativen Ansatz (Aalener Modell), der einen Wechsel von dem einen in den anderen Funktionsbereich problemlos ermöglicht. Das Behandlungskonzept ist methodisch und inhaltlich an den Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland (AWMF) ausgerichtet und verknüpft verschiedene verbale und nonverbale Behandlungsangebote. Dies gewährleistet evidenzbasierte Psychotherapie auf aktuellem Stand der Forschung.

Ausgehend von einem ganzheitlichen Krankheitsverständnis werden bei der Behandlung die biologischen (körperlichen), die seelischen (individuelle Stressfaktoren) und die sozialen (familiären, beruflichen...) Bedingungen des Betroffenen gleichermaßen berücksichtigt. Ziel ist es, dass unsere PatientInnen während ihres ca. 6 bis 8-wöchigen Klinikaufenthaltes nicht nur eine spürbare Symptomentlastung erfahren, sondern vor allem ein Verständnis entwickeln für das Zusammenspiel ihrer emotionalen und körperlichen Reaktionen. So können sie ihre Ressourcen und Kompetenzen optimal aktivieren, um neue Wege in Richtung heilsamer Veränderungen zu gehen.

Im Mittelpunkt steht ein individueller Behandlungsplan, der unsere PatientInnen unterstützt, inneren Blockaden und Ängsten mit Offenheit, Mut und Neugierde entgegenzutreten. Die qualifizierten ÄrztInnen, PsychologInnen und TherapeutInnen unseres Teams bieten auf dem Boden ihrer langjährigen Erfahrung vielfältige Gesprächsmöglichkeiten (Einzel-, Gruppen-, Paar- und Familiengespräche), sowie erlebnisorientierte Behandlungsformen an (Kunst-, Körper- oder Musikpsychotherapie, QiGong, Jacobsen-Entspannung etc.). Diese psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung entspricht in seiner Strukturqualität den OPS Merkmalen einer zielgerichteten Behandlung durch ein multiprofessionelles Team. Dabei kombinieren wir unterschiedliche psychotherapeutische Zugangswege und können so gezielt wissenschaftlich anerkannte Psychotherapie-Methoden einsetzen, die sich bei einzelnen Störungsbildern als besonders effizient erwiesen haben: z.B. spez. Traumatherapie, spez. Psychosomatische Schmerztherapie, spez. Therapie von Eßstörungen, spez. Therapie von Somatoformen Störungen, spez. Therapie von Strukturellen Störungen etc..

Vor einer geplanten Aufnahme laden wir interessierte PatientInnen zu einem ambulanten Vorgespräch zu uns ein, um Einzelheiten des Beschwerdebildes und vorherige Behandlungen zu klären. Dazu sollte ein Krankenhaus-Einweisungsschein des behandelnden Arztes vorliegen. Anknüpfend an das ambulante Vorgespräch können weitere Schritte miteinander abgestimmt werden. Akutaufnahmen sind nach Absprache möglich. Allerdings muss wegen begrenzter Kapazitäten i.d.R. leider mit mehreren Wochen Wartezeit gerechnet werden, bis wir einen Behandlungsplatz in unserer Klinik anbieten können. Für die Beantwortung weiterer Fragen oder zur Vereinbarung eines ambulanten Erstgesprächs steht unser Sekretariat unter der Tel.Nr. 07361 – 551801 oder per Email zur Verfügung: ingrid.adler-spiller@ostalb-klinikum.de

Neben der stationären bzw. teilstationären Behandlung in der Psychosomatik spielt die Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des Ostalb-Klinikums im Rahmen eines umfangreichen Konsiliar- und Liaisondienstes eine wichtige Rolle und ist wesentliche Aufgabe unserer Mitarbeiter. Die Klinik für Psychosomatik übernimmt neben der psychoonkologischen Versorgung für alle Tumorzentren des Ostalb-Klinikums auch die psychotraumatologische Behandlung von PatientInnen der Unfallchirurgie sowie von Patienten in traumatisierenden Notfall- bzw. Krisensituationen. Besondere Bedeutung hat darüber hinaus die konsiliarische Mitbehandlung von PatientInnen und ihren Angehörigen, die wegen chronischer oder unheilbarer Erkrankungen Hilfe in den medizinischen Abteilungen des Ostalb-Klinikums suchen.

Das Therapiespektrum der Klinik für Psychosomatik

Verbale Psychotherapieangebote

- Psychotherapeutische Einzelgespräche
 - psychodynamische Therapie
 - kognitive Verhaltenstherapie CBT
 - dialektisch behaviorale Therapie DBT
 - traumafocussierte Einzelgespräche
 - systemische Therapie
 - emotionsfocussierte Therapie nach Greenberg
 - Schematherapie nach Young
 - strukturelle Psychotherapie nach Rudolf
 - prozess- und embodimentfocussierte Psychologie PEP nach Bohne
 - Acceptance und Commitment Therapie ACT nach Hayes
- Expositionstraining
- Skills – Training
- Trauma-Konfrontationstherapie (EMDR, Ego State Therapie, Bildschirmtechnik)
- Trauerbehandlung
- Systemisches berufsbezogenes Coaching
- Psychosomatische Pflegegespräche
- Focusgespräche
- Triadengespräche
- Störungsspezifische Gruppenpsychotherapie
 - psychodynamisch-störungsorientierte Gruppe
 - interaktionelle Gruppe (soz. Kompetenztraining, Rollenspiel)
 - Psychoedukation in der Gruppe
 - systemische Psychoedukation mit Angehörigen
 - Essstörungsgruppe
 - Stabilisierungsgruppe, Traumatherapie in der Gruppe (PITT nach Reddemann)
 - Genussgruppe
 - ressourcenorientierte Feedback-Gruppe
 - Belastungstraining in der Gruppe
- Systemische Paar- und Familientherapie

Ergänzende Therapieangebote

- Kunst-, Musik-, Körper- und Tanzpsychotherapie
- Konzentrierte Bewegungstherapie KBT
- Osteopathie und Craniosacraltherapie
- Ergotherapie
- Biofeedback -Training
- Spezielle psychosomatische Schmerztherapie
- Entspannungsverfahren (QiGong, PME)
- Nordic-Walking Gruppe
- Physikalische Therapie
- Medizinische Trainingstherapie und Fitness-Training
- Ernährungsberatung
- Sozialberatung

Besondere Versorgungsschwerpunkte

Es bestehen Versorgungsschwerpunkte für folgende Erkrankungen und Störungen:

Erkrankungen im Behandlungsbereich 56

- Depressive Störungen
- Folgebelastungen nach seelischer oder körperlicher Traumatisierung
- Psychogene Essstörungen
- Persönlichkeitsstörungen

(18-20 stationäre/tagesklinische Behandlungsplätze)

Leitung

Oberärztin M. Enderle

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
spez. Psychotraumatologie, EMDR-Therapeutin (EMDRIA)

ärztliche und psychologische MitarbeiterInnen im Bereich 56

Dr. med. K. Hauger,
Leiterin der Taumaambulanz (BG, OEG)
Fachärztin für Psychosomatik und Psychotherapie,
spez. Psychotraumatologie, EMDR-Therapeutin (EMDRIA)

Dr. med. C. Fademrecht, bis 28.2.2015

Ärztin in WB Psychosomatik

Dr. medic D. Nemeth

Ärztin in WB Psychosomatik

Dr.sc.hum. Dipl. Psych. H. Wiedersheim

Appr. Psychologische Psychotherapeutin (TP, DBT)

spez. Psychotraumatologie, EMDR-Therapeutin (EMDRIA)

Dipl. Psych F. Heidbüchel

Psychol. Psychotherapeut in WB

SpezialtherapeutInnen

J. Bischoff, Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

C. Lynch, Master of Music Therapy (USA)

V. Wagner-Rampmeier, Körperpsychotherapeutin, KBT-Therapeutin,
Somatic Experiencing nach P. Levine

Erkrankungen im Behandlungsbereich 24

- körperliche Störungen ohne Organbefund (somatoforme Störungen)
- Chronische Schmerzstörungen
- Angst- und Panikstörungen
- Bewältigungsstörungen bei schwerer körperlicher Erkrankung

(18-20 stationäre/tagesklinische Behandlungsplätze)

Leitung

Ltd. OA Dr.med. Martin von Wachter,

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
psychosomatische Schmerztherapie IGPS,
spez. Psychotraumatologie, EMDR-Therapeut (EMDRIA)

ärztliche und psychologische MitarbeiterInnen im Bereich 24

A. Bahle, bis 28.2.2015
Arzt in WB Psychosomatik
Dr. medic G. Fazakas
Ärztin in WB Psychosomatik

Dr. med. P. Ostermoor
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Ärztin in WB Psychosomatik

Dipl. Psych. T. Hansen

SpezialtherapeutInnen

Dipl. Soz. Päd. M. Obert, Kunstpsychotherapeutin
Systemische Paar- und Familientherapeutin (IF Weinheim)
R. Pohl, Dipl. Musikpsychotherapeutin (FH)
M. Friebel, MA., Körperpsychotherapeut, Osteopathie

Leitung der Klinik

Chefarzt Dr. med. Askan Hendrichke
Facharzt für Psychosomatik, Allgemeinmedizin und Psychotherapie, Physikalische Therapie
spez. Psychotraumatologie, EMDR-Therapeut (EMDRIA)
Lehrender Therapeut für Systemische Therapie (DGSF)

Weitere Leistungsangebote

- Psychosomatischer Konsil- und Liaisondienst
- Psychoonkologischer Konsildienst und psychoonkologische Nachsorge für KrebspatientInnen
- BG – Traumaambulanz für PatientInnen mit psychischen Gesundheitsstörungen nach beruflicher Traumatisierung
- OEG – Traumaambulanz für Opfer von häuslicher, krimineller oder sexueller Gewalt

Psychosomatischer Konsiliarbereich

Aus den medizinischen Fachdisziplinen des Ostalb-Klinikums wurden uns 340 PatientInnen zu ein- oder mehrmaligen **psychosomatischen Konsil- bzw. Liaisonkontakten** überwiesen. Diese Konsultationen betrafen PatientInnen, deren psychosoziale Belastungen zu körperlichen Funktionsstörungen (bei 46 Pat.) oder zu emotionalen Problemen geführt hatten (bei 200 Pat.). Bei 50 PatientInnen war eine Notfall- bzw. Krisenintervention nach Suizidversuch nötig.

Psychoonkologie

Zusätzlich sahen wir 291 PatientInnen aus den Tumorzentren des Ostalb-Klinikums, die unter krankheitsbedingten psychischen Belastungen litten. So haben wir insgesamt 151 Patientinnen, die mit der Diagnose Mammakarzinom im Aalener BrustCentrum (ABC) behandelt wurden, in 125 psychoonkologischen Gesprächen und 115 Visiten konsiliarisch mitbetreut. Zusätzlich wurden 60 Patienten aus dem Aalener DarmCentrum (ADC) mit 48 Konsil-

1	F32/ F33	depressive Störungen	129	117	160	156	165	143	132
2	F45	funktionelle Störungen ohne Organbefund und Schmerzkrankungen	93	88	90	86	94	85	109
3	F41/F40	Angststörungen und Phobien	40	42	42	37	45	51	39
4	F43	Belastungs- und Traumafolgestörungen	79	77	76	70	65	53	60
5	F50	Essstörungen	14	20	27	24	21	18	20
6	F62/F60	Persönlichkeitsveränderungen / -störungen	10	8	5	4	3	3	2
7	F42	Zwangserkrankungen	2	2	2	4	7	2	
8	F44	Dissoziative Störungen	5	5	6	2	3	3	
		übrige Diagnosen	6	3	2	2	0	2	2
		Gesamt	378	362	410	385	403	360	364

Personalien

Chefarzt Dr. med. Askan Hendrichke wurde wie schon in den Jahren 2012, 2013 und 2014 auch in 2015 vom FOCUS-MAGAZIN als *Top-Mediziner* ausgezeichnet.

Frau Dipl. Psych. Dr. Wiedersheim war auch im Jahr 2015 nebenberuflich als Dozentin an der Dualen Hochschule in Heidenheim tätig. Sie hält dort jährlich 4 Vorlesungen im Fachbereich Soziale Arbeit/Sozialmanagement zu den Themen psychische Erkrankungen, Behandlung psychischer Erkrankungen und Entwicklung der Persönlichkeit.

Nach Geburt Ihres Kindes wechselte Frau Dr. Scheffold, die den Bereich Psychoonkologie in den letzten Jahren ausgebaut und fachärztlich geleitet hatte, in die Elternzeit. In der Folge übernahm Frau Dr. med. T. Göhringer, Ärztin in WB Psychosomatik und Psychoonkologie, die Betreuung der Tumorpatienten im OAK. Ergänzt wurde das Angebot durch eine musiktherapeutische Gruppe (Dipl. Musiktherapeutin R. Pohl), sowie eine Yogagruppe (Yogalehrerin U. Dunkl).

Kunsttherapeutin J. Bischoff hat nach Geburt ihrer Kinder ebenfalls die Elternzeit angetreten und wird seit 1.12.2015 von der Kunsttherapeutin P.Weiss vertreten.

Ambulante post- bzw. prästationäre Gruppenangebote

Zur verbesserten Überleitung in den ambulanten Bereich und zur Festigung der erarbeiteten therapeutischen können unsere PatientInnen kostenfrei seit Jahren an einer therapeutisch geleiteten 14tägigen ambulanten Nachsorgegruppe teilnehmen. Daneben bieten wir zusätzlich für den Bereich 'Traumafolgeerkrankungen' eine 14-tägige ambulante Vorbereitungsgruppe an, um die Patienten während ihrer Wartezeit auf die stationäre Behandlung zu stabilisieren und um die Effektivität der stationären Behandlung zu steigern.

Veranstaltungen

Der **Förderverein Freunde und Förderer der Aalener Psychosomatik** begleitete und unterstützte auch im Jahr 2015 sehr aktiv unsere Arbeit. Neben der monatlich regelmäßig stattfindenden Gesprächsgruppe wurde auch das Kinoprojekt 'Serenade' mit großem Erfolg weiter geführt. An acht Kinoabenden zeigte der Förderverein im kommunalen Kino am Kocher ausgewählte Filme für aktuelle und ehemalige Patienten der Psychosomatik, mit dem Ziel, den Zugang zur emotionalen Selbstfindung zu erleichtern und im Anschluss an den Kinobesuch zu einer Filmnachlese im gemütlichen Kreis anzuregen.

Zu einem besonderen Highlight wurde in den letzten Jahren das in 2012 gestartete **WUNDE(R) MENSCH** - Projekt, das der Förderverein auch 2015 als öffentliche Vortragsreihe durchführte. Unter dem Motto *Ressourcen – die heilsame Kraft in mir* konnten als Referenten Dr. med. Rainer Sonntag, Olpe, (*Freiheit und Engagement – Menschliches Leben als Herausforderung*), Martin Miller, Aathal-Seeegräben (CH), (*Das wahre Drama des begabten Kindes. Die Rekonstruktion meiner Biographie – eine bedeutende psychische Ressource*) und

Univ. Prof. Dr med U.T.Egle, Gengenbach, (*Stressfrei und gesünder alt werden: Die Bedeutung individueller Strategien bei der Konfliktbewältigung im Alltag*) gewonnen werden. Ergänzt wurden die Vorträge jeweils von ausgewählten Filmen im Aalener Kino am Kocher, die auf das jeweilige Vortragsthema Bezug nahmen und es cineastisch vertieften. Mehr als 1000 Teilnehmer belegten den großen Erfolg der Vortrags- und Filmreihe. Als Kooperationspartner fungieren die VHS Aalen, die SchwäPo und das Kino am Kocher. Ihnen, sowie dem Förderverein gilt ein herzlicher Dank für die großartige Unterstützung unserer Tätigkeit in der Aalener Psychosomatik.

Als weitere Aktivität bot der Förderverein ein Theaterprojekt *Offene Bühne* an, das von dem Theatertherapeut A. Magri organisiert und durchgeführt wurde. Eine Vielzahl ehemaliger Patienten nutzten diese gelungene Möglichkeit, sich regelmäßig zum Theater spielen zu treffen.

Vorträge von Mitarbeitern der Klinik

- Differenzierung in der Schmerzpsychotherapie
Vortrag Dr. med. M. von Wachter
29.1.2015, Psychosomatisches Forschungskolloquium der Universität Ulm
- Nur keine Panik! Diagnostik und Therapie der Angststörungen
Vortrag Dr. Dipl.-Psych. H. Wiedersheim
01.02.2015, 50. Ärztekongress auf der MEDIZIN Messe der Ärztekammer BW, Stuttgart
- Psychisches Trauma -was bedeutet dies für den Umgang mit Traumatisierten?
Vortrag mit workshop, M. Enderle
17.02.2015, Familienbildungsstätte Aalen
- Stress und die innere Balance
Vortrag Dr. med. A. Hendrichke
13.04.2015, Lions Club Aalen
- Stress und Burnout - der Kampf um das innere Gleichgewicht
Vortrag Dr. med. A. Hendrichke
01.06.2015, Studium Generale der Hochschule Aalen
- Grundzüge der Psychosomatischen Schmerztherapie
Vortrag Dr. med. A. Hendrichke
02.06.15, Aktionstag gegen den Schmerz, St. Anna-Virngrund-Klinik, Ellwangen
- Der Körper trauert – die Seele schweigt
Wenn Trauer uns krank macht
Vortrag Dr. med. A. Hendrichke und M. Ernst
11.10.2015, Sonntagsvorlesung des Ostalb-Klinikums Aalen
- Hospital Based Psychotherapy and Psychosomatic Medicine
A Multimodal Approach in the Treatment of Psychosomatic Disorders
Lecture Dr. med. Askan Hendrichke
15.10.2015, 21st Annual Conference of the Chinese Psychosomatic Association
Chengdu International Convention & Exhibition Centre
- Chronische Schmerzen bewältigen oder akzeptieren?
Workshop Dr. med. M. von Wachter und Dipl. Psych. B. Kappis
17.10.2015, Deutscher Schmerzkongress, Mannheim
- Schmerzpsychoedukation - Evidenz für Schmerzedukation durch Ärzte und Psychologen
Vortrag Dr. med. M. von Wachter
17.10.2015, Deutscher Schmerzkongress, Mannheim

- Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen
Workshop M. Enderle
27.10.2015, Bildungskonferenz im Ostalbkreishaus, Aalen